

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 117.

Dienstag den 21. Mai.

1867.

Bermischte Nachrichten.

Ein neues gefährliches Spielzeug sind die „Teufelsthürnen.“ Sie enthalten ein Stückchen Natriummetall, eingehüllt in mit Steinöl getränkter Watte, welche auswendig mit rothgefärbtem Collodium überzogen ist. Wird eine solche Teufelsthürne in Wasser geworfen, so entzündet sich, wie aus der Experimentalchemie bekannt, das Natrium unter heftigem Aufbrausen. Leicht kann aber dabei durch Spritzen ins Gesicht oder durch Selbstentzündung in der feuchten Hand ein empfindliches Unheil entstehen, weshalb vor dergleichen schädlichen Spielereien ernstlich gewarnt werden muß. (U. 3.)

Eine höchst interessante Erfindung ist der vom Mechaniker Hipp erfundene elektrische Controlapparat, welcher auf den Hauptstationen dazu dient, die Lokomotivführer zu controliren, wo und wann sie zu schnell gefahren sind, also auch, um zu wissen, auf welcher Stelle der Bahn sie sich gerade befinden und wie viele Achsen sie am Zuge haben. Auf je 1000 Meter der Bahn befindet sich nämlich an den Schienen ein Drücker, nach Art der Tasten eines Telegraphen, und in elektrischer Drahtleitung mit den Drückern auf der Hauptstation ein Schreibapparat, versehen mit einem Schreibstift, der auf eine langsam sich umbrehende und gleichzeitig sich vorwärts bewegende, mit eingetheiltem Papier überzogene Rolle eine Reihe Zeichen macht, so oft der Zug über einen Drücker fährt. Die Anzahl der Punkte einer solchen Reihe entspricht der Zahl der Achsen des Zugs. Nach der Zeit, in welcher diese Zeichen gemacht werden, und aus der Größe der Zwischenräume dieser Reihen läßt sich leicht bestimmen, wo der Zug zu einer bestimmten Minute sich befand und wie lange er von einem Drücker bis zum andern zu fahren hatte. (U. 3.)

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Zu Glaucha: Mittwoch den 22. Mai Vormittags 10 Uhr Beichte und Communion Herr Pastor Seiler.
Freitag den 24. Mai Abends 8 Uhr Missionsstunde Derselbe.

Singakademie.

Dienstag den 21. Mai Abends 6 Uhr Versammlung der Singakademie im Saale des Volksschulgebäudes. Geübt wird: Das Alexander-Fest.

Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 13. Mai o.

Vorsitzender: Justizrath Löckner.

1) Zu der von der Bau-Commission empfohlenen Ableitung des Kellerwassers aus dem Rathskeller nach dem südlichen Canal am Markte ertheilt die Versammlung auf Antrag des Magistrats ihre Genehmigung und bewilligt die dazu erforderlichen Kosten bis zur Höhe von 55 Thlr.

2) Die Regulirung der Fluchtlinie für das Martinsberg Nr. 5 neu zu erbauende Wohnhaus bedingt die Abtretung von 2/3 □ Ruthe Grundfläche Seitens des

Besizers desselben an die Stadt zur Verbreiterung der Straße. Der Magistrat beantragt, sich damit einverstanden zu erklären, daß für das abzutretende Terrain 20 Thlr. pro □ Ruthe, in Summa also 43 Thlr. 10 Sgr. Entschädigung an den Besizer gezahlt werde.

Die Genehmigung wird ertheilt.

3) Der Magistrat theilt die Verhandlungen über Regulirung und Theilung des Nachlasses der Johanne Reine Elisabeth Hoppe zur Kenntnissnahme und Prüfung mit, bemerkt, daß der der Armenkasse zugewillene Antheil derselben zur definitiven Berechnung als Hoppe'sche Stiftungsmasse überwiesen und von der Armendirection nach dem von dem Testamentsvollzieher gegebenen Statut verwaltet werden solle und beantragt als Rechnungsablage die ausdrückliche Anerkennung des auf Höhe von 3241 Thlr. 9 Sgr. 3 Pf. berechneten Bestandes der Masse.

Die vorgelegten Verhandlungen in der Hoppe'schen Nachlaß-Sache, sowie die Ueberweisung der berechneten Summe von 3241 Thlr. 9 Sgr. 3 Pf. einschließlich der zum Nominalbetrage von 2475 Thlr. angegebenen Wertpapiere, an die Armendirection werden genehmigt.

4) Auf Grund des von dem königlichen Hauptsteuer-Amt mitgetheilten Kostenanschlages über Ersetzung des nicht mehr reparaturfähigen hölzernen Thorverschlusses an der Oberglauch'schen Thorcontrole durch ein eisernes Thor, beantragt der Magistrat, sich mit dieser auf 217 Thlr. veranschlagten Ausführung unter Festhaltung des vertragmäßigen städtischen Kostenbeitrages einverstanden zu erklären.

Verammlung ist einverstanden.

5) Hinsichtlich der in der Arbeits-Anstalt in Folge der Durchführung der Straße vorzunehmenden baulichen Veränderung erachtet es der Magistrat nach der Straßenpolizei-Ordnung für polizeilich unmöglich, den unterm 29. April e. beschlossenen garten Siebel des Hintergebäudes zur Ausführung zu bringen, vielmehr die Abwalmung als das Billigste, was zur Verbesserung des Anblickes geschehen kann.

Die Verammlung genehmigt die Herstellung eines abgewalmten Siebels.

6) Zur Ausführung mehrerer, als nothwendig erkannter, auf 227 Thlr. veranschlagter Reparaturen und Erneuerungen im Siedenhausgrundstück im Wege der Submission ertheilt die Verammlung auf Antrag des Magistrats ihre Genehmigung.

7) In Gemäßheit des Beschlusses vom 15. v. Mts. theilt der Magistrat den nach Maßgabe desselben aufgestellten anderweiten Kostenanschlag über Erhöhung und Ausweitung der westlichen Mauer des Friedhofes im Betrage von 360 Thlr. zur Beschlußnahme mit.

Die Genehmigung des Kostenanschlages erfolgt unter dem Vorbehalte, daß die Ausführung des Baues im Wege der Submission geschehe.

8) Der Gottesacker-Verwaltung ist eine Capital-Zahlung von 100 Thlr. offerirt worden, um von den Zinsen derselben ein auf dem Stadtgottesacker befindliches Erbegräbniß nebst darauf errichtetem Kreuze nach dem Tode der jetzigen Bestizerin in gutem Stande zu erhalten.

Der Magistrat giebt anheim, sich mit diesem Uebereinkommen einverstanden zu erklären. — Verammlung ist einverstanden.

9) Der Magistrat theilt die Verhandlungen der zur Berathung über die Vertheilung der Stadt an der bevorstehenden Jubelfeier der Universität eingeleiteten gemischten Commission mit, erklärt sich mit dem danach für den Nachmittag und Abend des 20. Juni e. proponirten Festprogramm einverstanden, erachtet zur würdevollen Durchführung desselben erforderlich, daß der Commission ein Betrag von mindestens 800 Thlr. zur discretionären Verwendung zur Verfügung gestellt werde und beantragt, diese Summe unter Erlaß förmlichen Rechnungsausweises zu bewilligen.

Die Verammlung bewilligt die Kosten der Feier bis zur Höhe von 800 Thlr. in beantragter Weise.

Mittheilung aus der Sitzung des Schwurgerichts zu Halle.

Sonnabend den 18. Mai 1867.

Gerichtshof, Gerichtsschreiber wie bisher; die Staats-Anwaltschaft war durch den Gerichts-Assessor von Koenen vertreten.

Als Geschworene fungirten: Schönbrodt, Rentier in Delitzsch, — Heinemann, Gastwirt in Eisleben, — v. Bieren, Rechts-Anwalt und Notar hier, — Teubner, Aderwirt in Brodau, — Weißner, Rentier in Strenz-Raundorf, — Richter, Fabrikbesizer in Wettin, — Schmidt, Rentier in Bitterfeld, — Berner, Gutbesizer in Dölsdorf, — Kockstrob, Oberamtmann hier, — Mühl, Aderwirt in Dörfkau, — Gempel, Gutbesizer in Fienstedt, — Peter, Gastwirt in Schlettau.

Bei den beiden heute zur Verhandlung anstehenden Sachen wider den Schuhmacher Carl Pischel aus Mansfeld wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen mit

S. P i n t u s

beehrt sich den Empfang neuer französischer Façons in **Damen-Confection**, als: **Jaquettes, Paletots, Beduinen** und **Mantillen**, von dem einfachsten bis zu dem elegantesten Genre, ergebenst anzuzeigen.

Um mit meinen **Neuheiten in Façon-Hüten** schnell zu räumen, habe ich einen großen Theil derselben bedeutend im Preise herabgesetzt und empfehle solche à 2 Thlr. 15 Sgr.

Wuzhandlung von Max Schmuckler,

Nr. 1. Kleinschmieden Nr. 1, 1ste Etage.

Neue Matjes-Seringe, etwas Delikates, im Ganzen und einzeln billigt bei **C. Müller, am Markt.**

Berliner Weißbier in vorzüglicher Qualität empfiehlt **C. Müller am Markt.**

Heute wird ein sechsjähriges Prachteremplar geschlachtet! Fr. Thurm.

Stiefeletten für Herren und Knaben,

Ungarstiefeln für Kinder mit Kalb- u. Lackleder-Besatz,

sind in allen Nummern wieder vorrätzig.

Leder-Handlung von Carl Lüderitz, Bechershof Nr. 5.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1866 beträgt die Ersparnis für das vergangene Jahr **70 Procent** der eingezahlten Prämien. Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur erhält diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten zugesendet oder auf dessen Bureau ausgehändigt, wo auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungsgesellschaft beizutreten giebt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Halle, den 18. Mai 1867.

E. Sildenhagen,

Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

Im Auftrage des Kgl. Kreisgerichts sollen **Mittwoch den 22. Mai Nachm. 2 Uhr** im „Kessel“ zu Diemitz folgende Gegenstände: 1 Doppelgewehr, 1 Büchse mit Luftpumpe, 1 Schreibsekretair, 1 Klappstisch, 1 Kommode, 1 Sopha mit braunem Damastüberzug, 1 Spiegelstisch mit Schrank, 1 Spiegel mit Holzrahmen, 1 Waschtisch, 1 Korbstuhl, 1 Chatsulle, 2 gestr. blaue u. 3 gestr. rothe Unterbetten, 1 Koffer, 1 Kiste, 1 Mahagoni-Sekretair, 1 Sopha mit violetterm Ueberzug, 1 ovaler Tisch, 1/2 Dzb. Rohrstühle, 1 Spiegel mit Goldrahmen, 1 Schreibtisch mit Perltafelferie, 1 Kleiderhalter, 1 Arbeitstisch mit marmorirter Platte, 1 zweithüriger Kleiderschrank zc. öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Diemitz, den 18. Mai 1867.

Das Dorfgericht.

Müllers Belle vue.

Dienstag den 21. Mai

Militair-Concert,

ausgeführt von dem Musikcorps des 86. Infanterie-Regiments,

unter Leitung des Capellmeisters Herrn **W. Ludwig.**

Anfang 7 1/2 Uhr Abends. Entrée à Person 2 1/2 Sgr.

Restauration zum „Deutschen Kaiser.“

Heute wie alle Tage musikalische Abendunterhaltung von den Geschwistern **Zeidler.**

Ummendorf. Mittwoch Gesellschaftstag, Omnibusfabrt. Hierzu ladet freundlichst ein **Katsch.**

Eine **Amme**, die einige Monate stillte, sucht Frau **Schneil**, kl. Sandberg 10b.

Dienstbuch verl. Geg. Belohn. abzug. Harz 34.

In der Nähe der Mairie wurde Sonntag den 19. d. M. eine goldene Broche ohne Nadel verloren. Gegen Belohn. abzug. Trödel 2, part.

Ein Portemonnaie, blaues Leder mit neufilbernem Bügel, circa 8 R Courant enthaltend, ist auf dem Wege von Dörlau nach dem Waldkater verloren gegangen. Gegen 1 R Belohnung abzugeben Landwehrstraße 8.

Ein grauer Papagei entflohen. Gegen Belohnung abzugeben Brüderstraße 17.

Zurückgekehrt vom Grabe meines treuen Mannes und unseres geliebten Vaters, sagen wir dem Herrn Oberprediger **W. e i c k e** für seine trostreichen Worte am Grabe unseres theuern Entschlafenen, auch Allen, die seinen Satz so reichlich mit Blumen schmückten und denselben zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, unsern innigsten Dank. Halle, den 18. Mai 1867.

Die Familie Horn.

Familien-Nachrichten.

Die gestern früh unter Gottes Beistand erfolgte glückliche Geburt eines Sohnes zeigen anstatt besonderer Meldung ergebenst an

Oberberggrath **Cramer** und **Frau.**

Halle den 20. Mai 1867.

Mein liebes Weibchen **Franziska** geb. **Hoffmann** wurde heute Vormittag von einem kräftigen Jungen glücklich entbunden.

Hirschberg i. Schl., am 15. Mai.

Moriz Zimansky.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 19. Mai Abends am Unterpegel 6' 8"
am 20. Mai Morg. am Unterpegel 6' 6"